



## Lehrstrategie Board Sitzung

Tag: 3. Mai 2023, 10-12 Uhr, Schauraum Rektorat

### Anwesende Mitglieder des LS-Boards:

1. Jakob Faber
2. Dana Frohwieser
3. Antje Graf
4. Henriette Greulich
5. Pit Hofmann
6. Bettina Höhne
7. Prof. Dr. Michael Kobel (Vorsitz)
8. JProf. Dr. Anna Sophie Kümpel (online)
9. Pia Müller (online)
10. Prof. Dr. Stefan Stolte
11. Nicole Strauss

### Entschuldigte Mitglieder des LS-Boards:

1. Prof. Dr. Gesine Marquardt

### Anwesende Team Lehrstrategie

- Corinna Zimmermann (Leitung)
- Helene Krmasch (Protokoll)
- Evamaria Moore (Protokoll)

### Abstimmung im Lehrstrategie Board

- Abstimmungen zu den Vorschlägen / Zahl – nicht Name
    - 12 Personen, gleiche Stimmengewichtung
    - PB entscheidet bei Patt
    - Es genügt zur Annahme oder Ablehnung ein einfacher Mehrheitsbeschluss
- ab 75% Anwesenheit ist die Beschlussfähigkeit des Boards gegeben

## Protokoll

- Einführung
- Vorstellungsrunde
- Beginn 10:11 Uhr
- Ende 12:00 Uhr

### TOP 1

#### Handlungsfeld Gesellschaftlich verantwortungsvolle Lehre und Handlungsfeld (Weiter-)Entwicklung von Studiengängen

- „Zusammenarbeit mit außeruniversitären Partnern: Kooperation mit NGOs“ (LV 1) und
  - „Optionen der curricularen Einbindung konkreter Fragestellungen aus der Praxis“ (LV 12).
- 
- Austausch und Anmerkungen: Überschneidung zu anderen Lösungsvorschlägen erkannt, LV 1 ist nur ein Teilaspekt zum Praxisbezug. Es sollen Überschneidungen vermieden und mit LV 12 zu Teilaspekten zusammengeführt werden.
  - Das Board einigt sich auf eine Zusammenlegung der Lösungsvorschläge zur „Zusammenarbeit mit außeruniversitären Partnern: Kooperation mit NGOs“ (LV 1) und „Optionen der curricularen Einbindung konkreter Fragestellungen aus der Praxis“ (LV 12).
  - Im Vorfeld wird über die Definition und Notwendigkeit eines Kerncurriculums diskutiert und die Notwendigkeit einer digitalen Plattform, auf der Ansprechpartner:innen zu außeruniversitären Partnern gefunden werden. Dabei steht die Frage an, welche digitalen Strukturen für solch eine Plattform benötigt werden oder ggf. bereits existierende genutzt werden. Außerdem wird darauf verwiesen, dass bereits eine Vielzahl von Praxispartner:innen mit der Universität verknüpft sind und weitere Partnerschaften auch allen Compliance Richtlinien entsprechen müssen.
  - Offene Fragen: Gibt es bereits einen Prozess zur Einbindung neuer außeruniversitärer Partner:innen, werden Lehraufträge an Praxispartner:innen vergeben, wie wird der Austausch organisiert? Auf welche übergreifenden Inhalte einigen wird uns, die unabhängig vom Studiengang von allen abgedeckt werden (Stichwort: Kerncurriculum)? Mit welchen Kompetenzen werden die Studierenden nach dem Studium in die Welt entlassen? Welche Schlüsselkompetenzen erlangen die Studierenden unabhängig von ihrer Studienrichtung an der TU Dresden?
  - Das Board empfiehlt die Erarbeitung unterschiedlicher Szenarien: A) nur digital B) personell untersetzte Anlaufstellen (selbst Technikbetreuung braucht Person) C) digital und personell/Anlaufstelle D) Prüfung curriculare Einbindung.
  - Dabei soll die Kompetenzentwicklung als Querschnittsthema mitgedacht werden. Die Wichtigkeit der curricularen Verankerung wird dabei betont.

### **Abstimmung Board:**

Der LV 1 und LV 12 werden zusammengefasst. Es sollen Bausteine verschiedener Art für die curriculare Einbindung gedacht und entwickelt werden. Gleichzeitig sollen der Bedarf und die Umsetzungsmöglichkeiten einer digitalen Plattform bzw. einer analogen Anlaufstelle ermittelt werden. Die Studierenden sollen dazu so viel Unterstützungsbedarf wie nötig erhalten, ohne dass studentische Eigeninitiative bei der Suche nach Partner:innen eingeschränkt wird. Weiterhin sollen Studierende ermutigt werden, eigene Ansprechpartner:innen zu ermitteln. Selbstständiges Arbeiten soll dabei weiterhin gefördert werden.

Stimmverteilung:

- Ja: einstimmig.
- Nein: X
- Enthaltungen: X

## **TOP 2**

### Handlungsfeld Gesellschaftlich verantwortungsvolle Lehre

- Integration ethischer Grundsätze in die Lehre sowie die Frage nach der Verantwortung der Wissenschaft ggü. der Gesellschaft
  - Lösungsvorschlag: Einbindung aktueller Diskurse und ethischer Grundsätze für verantwortungsvolle Lehre - Projektwoche
- 
- Diskussion: Die Opening Week an der TUD und das Leuphana Semester werden vorgestellt und diskutiert.
  - Offene Fragen: Soll eine Projektwoche thematisch geleitet und verpflichtend für alle Studierenden eingeführt werden? Wo finden die Integration ethischer Grundsätze in die Lehre ihren Eingang ins Curriculum?
  - Die Lösungsvorschläge werden aufgrund der Vermischung von Inhalten und Formaten diskutiert.
  - Bezüglich einer verpflichtenden Projektwoche gibt es Vorbehalte. Die Randbedingungen sind je nach Studiengang sehr unterschiedlich, auch der gesamtuniversitäre Koordinationsaufwand wird als Hindernis betrachtet.
  - Wie können ethische Grundsätze in die Lehre integriert werden?

### **Abstimmung Board:**

Eignet sich eine verpflichtende Projektwoche als Format für die Integration ethischer Grundsätze im Handlungsfeld gesellschaftlich verantwortliche Lehre?

Stimmverteilung:

- Ja: X
- Nein: 11
- Enthaltung: 1

## TOP 3

- Im gleichen Handlungsfeld wird der Lösungsvorschlag Einbindung aktueller Diskurse und ethischer Grundsätze für verantwortungsvolle Lehre - Kerncurriculum diskutiert.

## Diskussion

- Der Begriff Kerncurriculum wird an der TU Dresden auf unterschiedliche Arten definiert. Der Lösungsvorschlag selbst gibt keine Definition.
- Es gibt kein Kerncurriculum an der TU Dresden, vielmehr stehen die Lehrenden in der Verantwortung. Dazu wurden in der Vergangenheit Möglichkeiten formuliert und Vorschläge erarbeitet, ohne dass diese verpflichtend sind.
- Es wird angemerkt, dass der Lösungsvorschlag kaum eine Veränderung zum Ist-Zustand darstelle. Außerdem wird auf die Qualitätsziele in der Lehre verwiesen.
- Offene Fragen: Welche unterstützenden Maßnahmen für die Lehrende muss es geben, um Lehrende zu befähigen ethische Grundsätze zu lehren? Welche unterstützenden Maßnahmen muss es geben, damit Studierende diese Grundsätze mit erlernen können?

Das Board spricht sich dafür aus zu ermitteln, welche Leuchtturmprojekte es in diesem Bereich bereits an der Universität gibt und einen Ist-Zustand herauszuarbeiten. Welche Best-Practice-Beispiele existieren bereits? Welche Formate sind bereits in den Qualitätszielen formuliert und vorgesehen? Ist eine Evaluation von ethischen Grundsätzen in den Studiengängen möglich? Der Arbeitsauftrag soll zurückgestellt und für die Arbeitsgruppenmitglieder umformuliert werden.

## Abstimmung Board:

- Ja: einstimmig
- Nein: X
- Enthaltung: X

## TOP 4

### Handlungsfeld Gesellschaftlich verantwortungsvolle Lehre

- Interdisziplinäre Lehr-Lernformate mit gesellschaftlichem Bezug
- Lösungsvorschlag: Interdisziplinäre Lehr-Lernformate mit gesellschaftlichem Bezug

#### Diskussion

- Es werden Vorbehalte geäußert, weil der Lösungsvorschlag freie Kapazitäten in den Fachbereichen benötigt.
- Inhaltlich trifft der Lösungsvorschlag auf Zustimmung, allerdings werden Komplikationen bei der fachlichen Umsetzung erwartet. Die Umsetzbarkeit erscheint möglich, die Durchsetzung wiederum schwierig.
- Es wird betont, dass eine "politische" Entscheidung, eine Entscheidung des Erweiterten Rektorates, benötigt wird, um die Umsetzung zu gewährleisten. Der Lösungsvorschlag ginge in die richtige Richtung.
- Offene Fragen: Es wird nach dem Grad der Interdisziplinarität gefragt.: GSW, Institut für internationales Recht? Wie soll das Angebot begleitet werden? Wie funktioniert die Anrechenbarkeit? Welche Möglichkeiten zur Flexibilisierung im Curriculum existieren? Müssen diese in jedem Studiengang neu verhandelt werden? Ist eine gesamtuniversitäre Lösung mit Flexibilität zur Anrechenbarkeit im Studiengang möglich? Ist so eine Umsetzung überhaupt möglich?

#### **Abstimmung Board:**

Wird der Lösungsvorschlag in der von der AG vorgelegten Form angenommen?

- Ja: einstimmig
- Nein: X
- Enthaltung: X

## TOP 5

### Handlungsfeld Nachhaltigkeit in der Lehre

- Lösungsvorschlag: Maßnahmen für Nachhaltigkeit der Lehre

#### Diskussion

- Das Thema Nachhaltigkeit ist nicht losgelöst von anderen Themen zu sehen. Die Lösungsvorschläge im Ganzen müssen mit der Nachhaltigkeitsstrategie abgeglichen werden.
- Offene Fragen: Was würden wir hier beurteilen in Bezug auf die Operationalisierung? Funktioniert es für die Lehre an der Uni? Welche Anreizsysteme können für

dieses Thema geschaffen werden? Wie soll das Thema in die Fachbereiche gelangen? Welche Handwerkzeuge benötigen die Lehrenden, um Nachhaltigkeit zu entwickeln? Was kann ich von Lehrenden verlangen, damit sie neben ihrer fachlichen Kompetenz auch Kompetenz bei diesen und allen weiteren Querschnittsthemen erlangen? Wie kann eine Punkteverteilung in der übergeordneten Studienordnung erfolgen?

Die Maßnahmen BNE werden unter Vorbehalt der gesamten Lehrstrategie beschlossen.

**Abstimmung Board:**

- ja: 10
- nein: X
- Enthaltung: 2

**TOP 6**

- [Abstimmung über Vertagung](#)

Die Abstimmung über vier weitere Lösungsvorschläge wird vertagt, weil die Abstimmung aus Zeitgründen nicht stattfinden konnte. Der neue Termin zur Vertagung wird noch bekannt gegeben. Das Board ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

**Abstimmung Board:**

- Ja: einstimmig
- Nein: X
- Enthaltungen: X